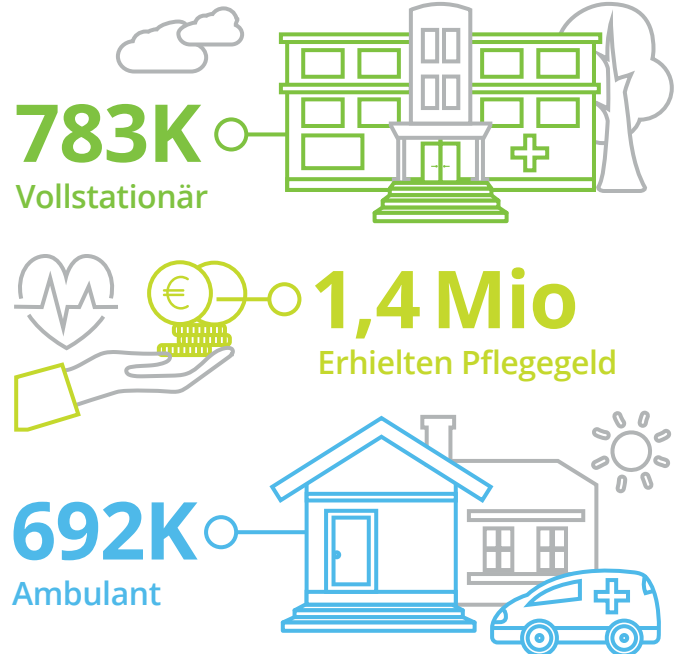
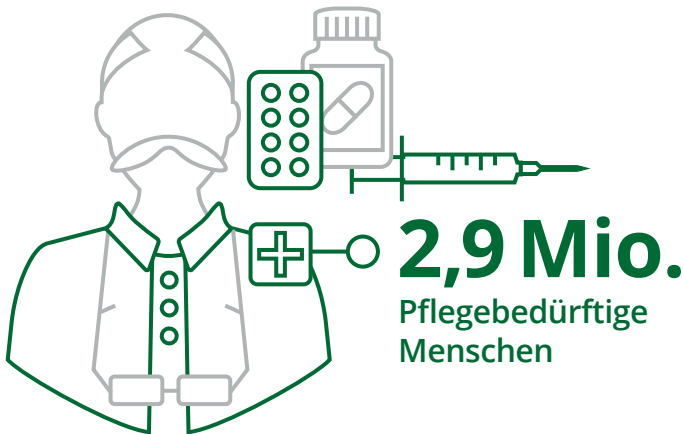


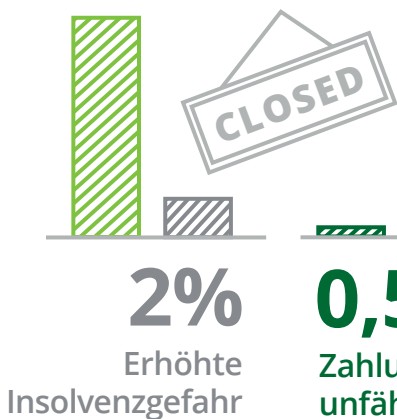
Pflegeheim Rating Report 2017

Der Pflegemarkt in Deutschland – ein Wachstumsmarkt

Insgesamt gab es **2,9 Mio. pflegebedürftige Menschen**, davon wurden 783.000 vollstationär und 692.000 durch ambulante Dienste versorgt, der Rest erhielt Pflegegeld.



Geringe
Insolvenzgefahr
82%

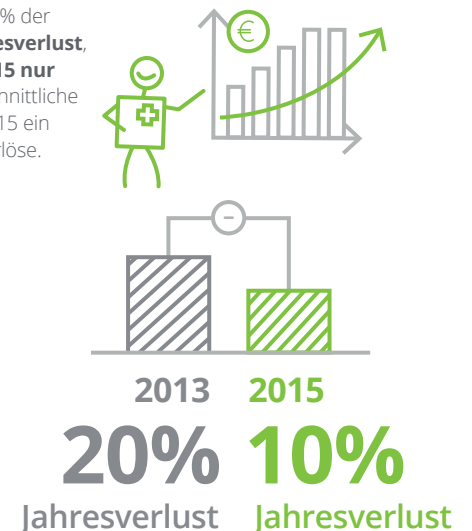


Die wirtschaftliche Lage der Pflegeheime ist relativ gut: Ihre durchschnittliche **Ausfallwahrscheinlichkeit** (Zahlungsunfähigkeit) betrug 2015 **0,54%**. Sie lag damit deutlich niedriger als bei Krankenhäusern. 2% der Pflegeheime lagen im „roten Bereich“, erhöhte Insolvenzgefahr, **82% im grünen Bereich** (geringe Insolvenzgefahr).



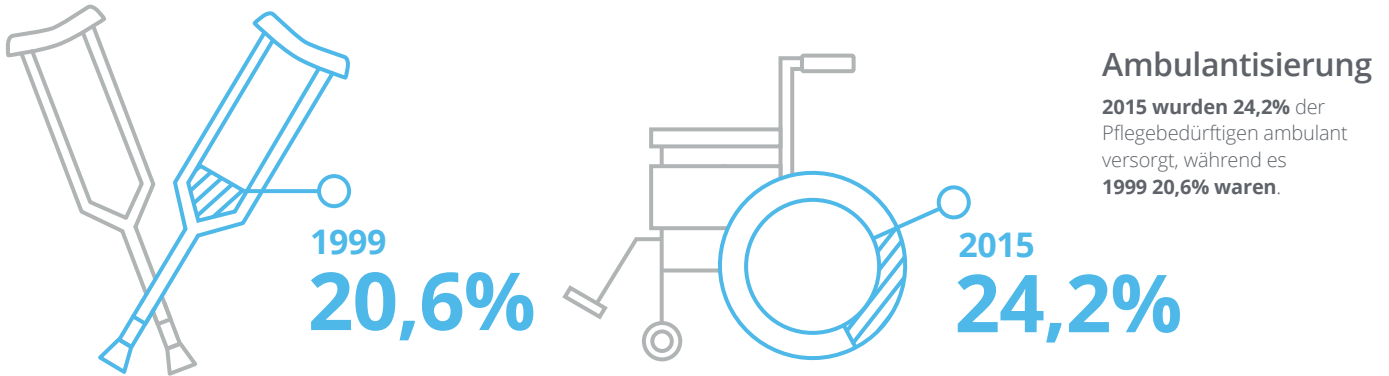
Die Ertragslage der Pflegeheime hat sich ebenfalls verbessert. Schrieben 2013 noch 20% der Pflegeheime einen **Jahresverlust**, so waren es **im Jahr 2015 nur noch 10%**. Das durchschnittliche Heim erwirtschaftete 2015 ein EBITDAR von **14%** der Erlöse.

Ertragslage



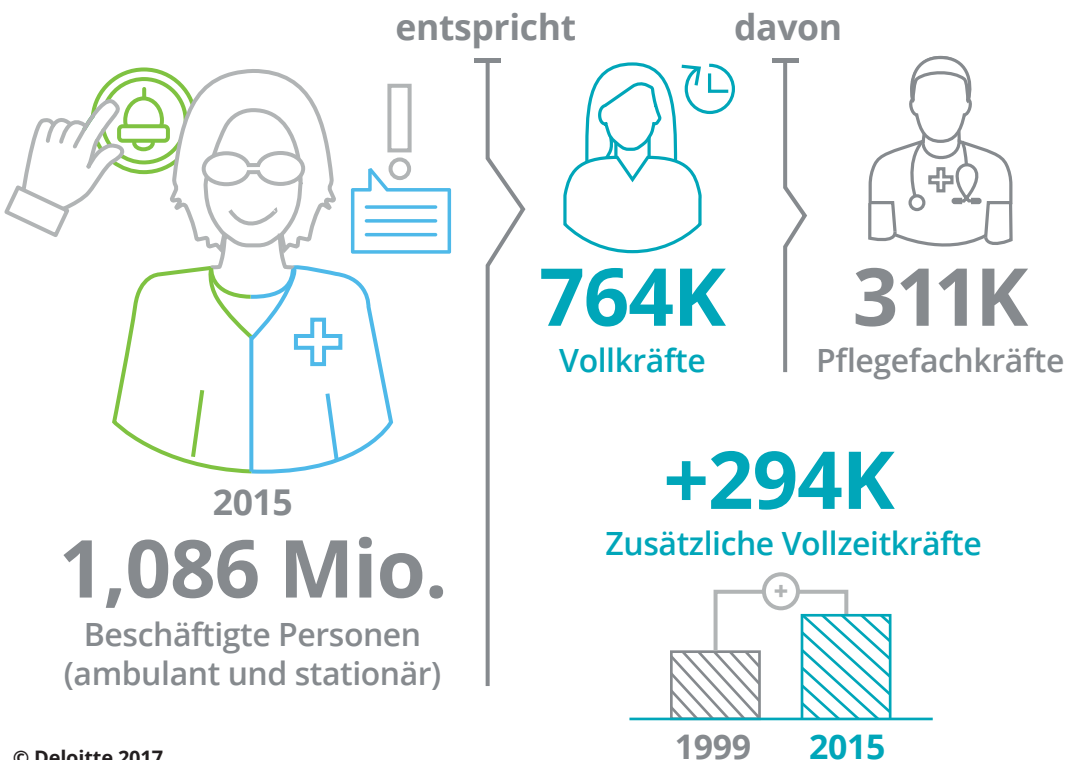
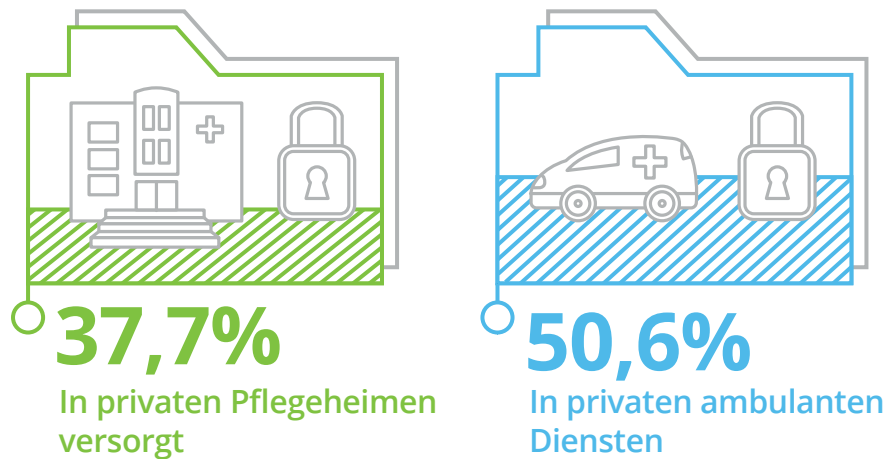
Pflegeheim Rating Report 2017

Trends im Pflegebereich – Vor allem die Personalknappheit beschäftigt die Pflegeheime



Privatisierung

Der Anteil der Pflegebedürftigen, die in einer privaten Einrichtung versorgt werden, nahm weiter zu: in Pflegeheimen auf 37,7% 2015 (25,4% 1999) und in ambulanten Diensten auf 50,6% (35,6% 1999).

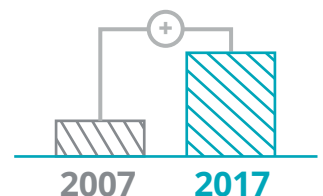


Personalknappheit

2015 waren in der ambulanten und stationären Pflege rund 1.086.000 Personen beschäftigt, was 764.000 Vollkräften entsprach, davon 311.000 Pflegefachkräfte. Zwischen 1999 und 2015 entspricht dies 294.000 zusätzlicher Vollzeitkräfte.

Mangel an Pflegefachkräften: Im Juli 2017 lag die Zahl der gemeldeten offenen Stellen bei Heimen mehr als dreimal so hoch wie im Juli 2007.

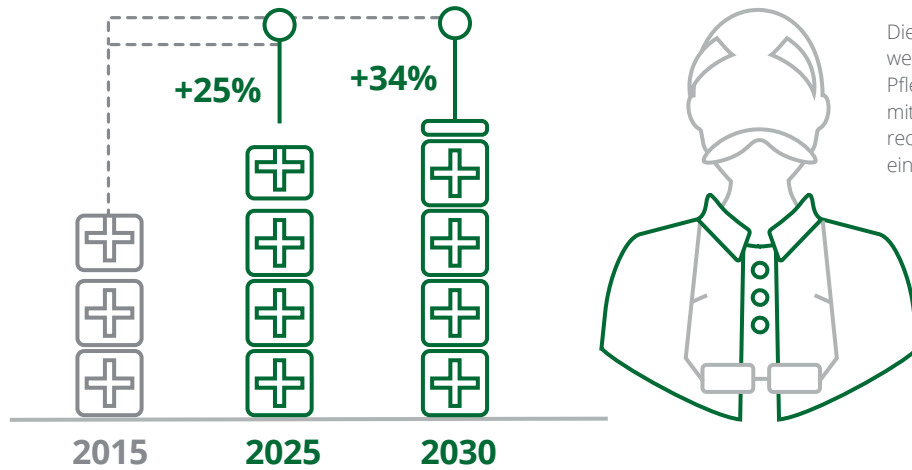
Offene Stellen
3x



Pflegeheim Rating Report 2017

Nachfrage nach Pflegeleistung weiterhin ungebrochen

3,8 Mio. 4,1 Mio.

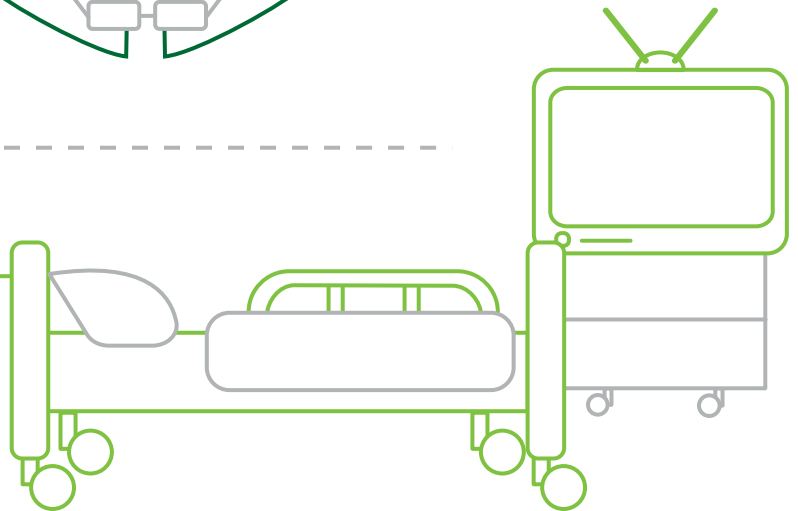


Pflegebedürftige

Die Nachfrage nach Pflegeleistungen dürfte weiter zunehmen, unter der Annahme konstanter Pflegequoten, d.h. Prävalenzraten. Bis 2025 ist dann mit **3,8 Mio. Pflegebedürftigen** in Deutschland zu rechnen, bis 2030 mit **4,1 Mio.** was gegenüber 2015 einen Anstieg um 25% bzw. 34% bedeutete.

Zusätzlicher Bedarf von **271.000 stationären Pflegeplätzen bis 2030.** Bei einer zunehmenden Professionalisierung der Pflege fällt der Bedarf jedoch deutlich höher aus. Ein stärkerer Trend hin zu mehr ambulanter Pflege würde den Bedarf verringern.

bis 2030
271.000
Stationäre
Pflegeplätze
benötigt



Erforderliche Neu- und Re-Investitionen belaufen sich entsprechend auf 53 bis 85 Mrd. €.

€ 53–85 Mrd.



bis 2030

130K–307K

Zusätzliche
Stellen stationär
erforderlich

83K–172K

Zusätzliche
Stellen ambulant
erforderlich



Mehr Personal erforderlich
Bis 2030 insgesamt 130.000 bis 307.000 zusätzlichen Stellen (Vollkräfte) in der stationären und 83.000 bis 172.000 in der ambulanten Pflege. Zusätzlicher Bedarf von Pflegefachkräften bis 2030 zwischen 113.000 bis 180.000 in der stationären und ambulanten Pflege.

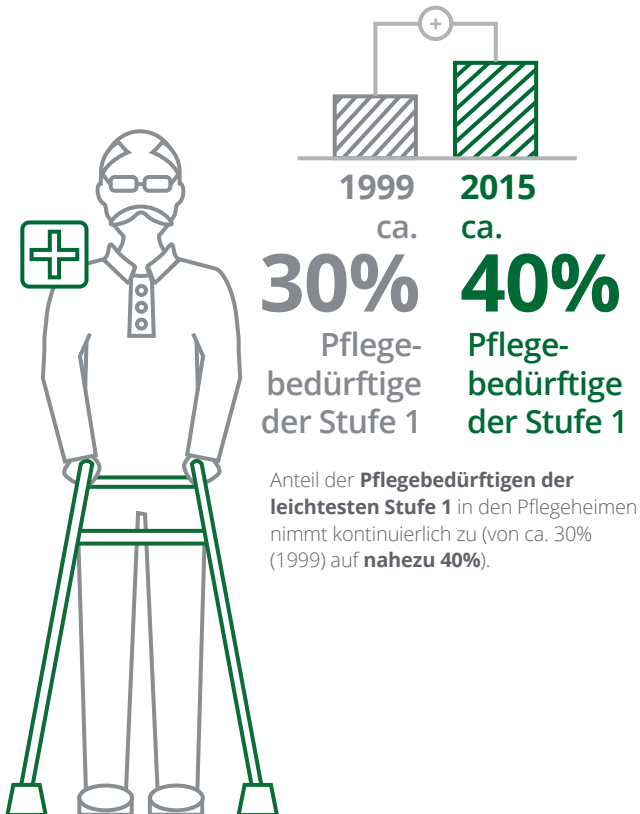
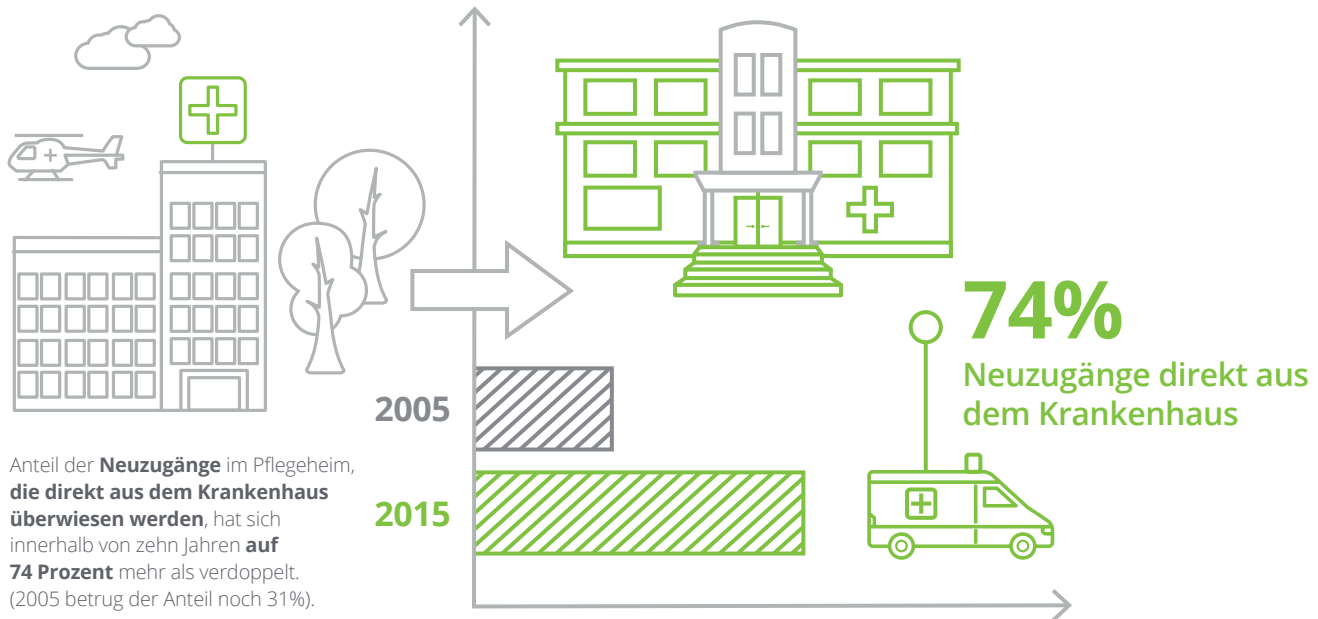
113K–180K

Zusätzlicher
Bedarf von
Pflegefachkräften



Pflegeheim Rating Report 2017

Anteil der Neuzugänge im Pflegeheim direkt aus dem Krankenhaus stark gestiegen – neue Strategien erforderlich



Auf diese **besorgniserregenden Entwicklungen** muss reagiert werden durch Maßnahmen wie:

- Reha vor Pflege
- Kurzzeitpflege
- Einbindung von Sozialdiensten
- Einsatz von Technologie für einen besseren Informationsaustausch und im Rahmen von Ambient assisted Living

